Martinshorn

Mitteilungsblatt der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg

Jahrgang 30 Ausgabe 2 01.10.2019

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

- Flaming-Stars on Tour
- LKW-Brand beschäftigt Feuerwehr
- Kirberger JF bei Deutschen Meisterschaften
- Bootsfahrt auf der Lahn
- Indienststellung des LF10 KatS
- 50-jähriges Jubiläum der JF Kirberg
- Ausrichter für KFV-Verbandsfest gesucht
- Neue KFV-Ehrenmedaille
- Großes Interesse an den Modellhäusern der Feuerwehr Linter
- Ehrung von Detlef Dietsch und Peter Göbbels
- Über 1.000 Besucher beim 13. Weinfest der FF Obertiefenbach
- Neue Rettungstrage für die Feuerwehr Elz
- Vorabinformation des FB Brandschutzerziehung /-aufklärung
- KiF Obertiefenbach löscht mit "Eimern"
- 11. Motorrad-Treffen der Feuerwehr-Biker
- 19 JFen erreichten die höchste Auszeichnung
- Frankreichfahrt der FF Limburg
- FF Obertiefenbach bei Bezirksleistungswettkämpfen
- Flaming-Stars Hessen überreichen Spendenscheck
- Seminare FB Öffentlichkeitsarbeit
- Seminar "Ladung sicher verstauen"
- 6 nahezu gleichzeitige Brände in Limburg
- Neue Norm DIN EN 59518
- Termine

Erbarmen ... zu spät... die Hessen kommen!

Unter dem Motto „Erbarmen, zu spät, die Hessen kommen“ stand das Kreisjugendfeuerwehrzeltlager des Kreises Limburg-Weilburg vom 19. bis 23. Juni 2019.

Seit vielen Jahren nimmt die rheinland-pfälzische Jugendfeuerwehr Niederneisen an dem Kreisjugendfeuerwehrzeltlager ihrer hessischen Kameraden des Landkreises Limburg-Weilburg teil.

Da in diesem Jahr zwei Aktive der Niederneisener Feuerwehr (Sven und Barbara Hofmann) Abschied aus ihren Jugendämtern nehmen und deren Bambinifeuerwehr bereits ihr 10-jähriges sowie die Jugendfeuerwehr ihr 25-jähriges Bestehen feiert, richteten die beiden mit ihrem Team

als „Dankeschön“ in diesem Jahr das Zeltlager bei sich in Niederneisen aus.

Mit viel Herzblut und Leidenschaft wuchs auf dem Gelände des ortsansässigen Reitclubs, welches den Jugendfeuerwehren zur Verfügung gestellt wurde, eine kleine Zeltstadt bestehend aus über 100 Zelten für rund 1.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Selbst die Herausforderung, dass durch das Gelände der Fluss Aar fließt, welcher die beiden Zeltplätze teilte, konnte gemeinsam mit dem THW gemeistert werden. Dank der tatkräftigen Unterstützung und schweren Gerätschaften des THW konnte eine Brücke über den Fluss gebaut werden, welche die beiden Zeltplätze miteinander verknüpfte.

Nachdem am Anreisetag kurzzeitig der Verkehr in Niederneisen aufgrund der Vielzahl der Anreisenden eingebrochen war, wurde abends im großen Gemeinschaftszelt das Zeltlager durch Kreisjugendfeuerwehrwartin Brigitte Kintscher und Jugendwart Sven Hofmann, neben den Grußworten zahlreicher Ehrengäste, symbolisch durch das Entzünden des Lagerfeuers, eröffnet.

Neben zahlreichen Aktivitäten und Workshops, wie beispielsweise dem Spiegelsandstrahlen,

dem Kistenklettern oder einem Bubble-Ball-Turnier, gab es auch Unternehmungen, wie eine Draisinenfahrt auf der Aartalbahn oder eine große Nachtwanderung mit allen Jugendlichen.

Eines der größten Highlights dieser Woche war vermutlich der Überraschungsgast Ben Kyle, welcher durch Hitparaden und Oldies am Freitagabend bei Jung und Alt für ordentlich Stimmung in dem großen Festzelt sorgte.

Das Lagerfeuer am Abend auf dem Gelände an der Aar, die gespannten Leinen zwischen den Zelten, auf denen bald schon nasse Wäsche von den Wasserschlachten hingen und das lebendige Lachen der Jugendlichen beim Federballspielen sorgte für eine einzigartige Zeltlagerromantik.

Nachdem bei strahlendem Sonnenschein die letzten Spiele und Turniere am Samstagmittag ausgetragen waren, wurden die Sieger am Abend beim großen Bunten Abend geehrt. Neben tollen Tänzen, welche in den Workshops die Tage zuvor einstudiert worden waren, gab es viele Grußworte der Ehrengäste sowie von Frau Maria Elisabeth Herborn, welche die Schirmherrin des Zeltlagers war und dieses neben vielen anderen Firmen tatkräftigt unterstützte. Alle Redner würdigten die großartige Leistung, welche die Feuerwehr Niederneisen auf die Beine gestellt hatte und dass eine Landesgrenze kein Hindernis sei, um vereint, erlebnisreiche und verbindende Tage zu verbringen. Als besonderes Dankeschön überreichte Brigitte Kintscher die goldene Ehrennadel der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg an Sven Hofmann. Barbara Hofmann wurde mit der Bronzenen Ehrennadel des Rhein-Lahn-Kreises geehrt.

Nach einem stimmungsvollen Abend war dann am Sonntagmorgen, im Anschluss an ein ausgiebiges Frühstück, die Abreise der Jugendfeuerwehren angesagt.

Die Teilnehmer/-innen blicken auf fünf fantastische, lehreiche und spannende Tage zurück und freuen sich bereits jetzt auf das nächste Kreisjugendfeuerwehrzeltlager im Jahr 2020, welches in Weinbach-Freienfels auf dem Gelände der Ritterspiele stattfinden wird.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Jugendfeuerwehr Niederneisen und alle tatkräftigen Helferinnen und Helfer, welche dieses unvergessliche Kreisjugendfeuerwehrzeltlager unter dem Motto „Erbarmen, zu spät, die Hessen kommen“ auf die Beine gestellt haben.

Eingereicht von Tim Ebeling
KJF Limburg-Weilburg

Flaming-Stars on Tour

Fast zu warm war es für die Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen, als diese mit rund 17 Biker*innen zu ihrer dreitägigen Eifeltour starteten. Treffen war am Feuerwehrhaus Linter, wo von dort aus die Route entlang der Mosel in Richtung Cochem führte. Für jeden passend, ging es über Nebenstraßen nach Gerolstein und folgend durch das Prümtal zur Unterkunft „Fünf Mädelhaus“ in Lambertsberg. Hier bot sich der Biergarten für Benzingespräche und einen geselligen Abschluss des Tages.

Ausgeruht ging es nach dem Frühstück am Folgetag auf die Rundtour durch die Südwesteifel und den Naturpark Luxemburgische Schweiz.

Nach dem Grenzübertritt in Nähe des Grenzort Bollendorf, war die erste Kaffeepause angesagt. In der luxemburgischen Schweiz säumten zahlreiche, bizarre Felsformationen aber auch romantische Bachtäler die doch landschaftlich so reizvolle Strecke. Über Neuerburg und Waxweiler zurück, diente der Biergarten erneut für einen gemütlichen Abschluss.

Die Heimreise erfolgte nach einem ausgiebigen Frühstück durch das Kylltal bis zur Mosel. Durch den Hunsrück und der Hunsrückhöhenstraße führte die Strecke dann in die Nähe von Koblenz. Hier erfolgte der Abschluss der rund 650 km Wochenendtour.

Wer Lust hat mitzufahren oder mehr über die Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen wissen will, näheres unter www.feuerwehrbiker-he.de.

Eingereicht von Klaus Maletzki
Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen

LKW-Brand beschäftigt Feuerwehr über acht Stunden auf der Autobahn

Um 6:10 Uhr wurde die Feuerwehr Elz am 2. Juli 2019 zu einem Lkw-Brand auf die A3 in Fahrtrichtung Frankfurt alarmiert. Ein niederländischer Sattelzug war aus noch unbekannten Gründen in Brand geraten. In Windeseile hatten die Flammen auf die 24 Tonnen Ladung, durchweg Elektroschrott mit hohem Kunststoffanteil, übergegriffen.

Da die Ladung sehr dicht gepresst und von unten nach oben brannte, war der Löscheinsatz sehr langwierig, weil der eingesetzte Löschschaum die unteren Brandzonen kaum erreichte.

Aufgrund der Kunststoffummantelung alter Kabel entstand zudem eine sehr starke Rauchentwicklung, die direkt Richtung Limburg-Staffel zog. Aus diesem Grund wurde eine Bevölkerungswarnung über Rundfunkdurchsagen und KATWARN herausgegeben, Türen und Fenster zu schließen.

Da die Löschwasservorräte der vier eingesetzten Elzer Lösch- bzw. Tanklöschfahrzeuge nicht ausreichten, wurden die Nachbarfeuerwehren Limburg und Nentershausen mit ihren Tanklöschfahrzeugen nachalarmiert. Mittels der Tanklöschfahrzeuge wurde sodann ein Pendelverkehr eingerichtet, der stetig Löschwasser zur Einsatzstelle nachlieferte.

Auch nach dem Ablöschen der größten Flammen gestalteten sich die Nachlöscharbeiten extrem zeitaufwändig. Dabei kam auch die Drehleiter der Feuerwehr Elz zum Einsatz, um den Sattelauflieger von oben her abzulöschen.

Es bildete sich ein Rückstau bis zum Dernbacher Dreieck. Auch auf den Umleitungsstrecken inklusive sämtlicher Schleichwege hieß es über Stunden „stop and go“.

Der komplette Atemschutzgerätebestand der eingesetzten Elzer Fahrzeuge kam reihum zum Einsatz. Bereits während des Einsatzes begannen die Atemschutzgerätewarte mit dem Füllen der Atemluftflaschen in der Feuerwache und führten gefüllte Geräte zur Einsatzstelle nach.

Erst nachdem ein Containerfahrzeug mit Greifarm eines heimischen Recyclingbetriebs das zusammengeschmorte Brandgut Stück für Stück entlud, kam man an die immer noch schwelenden Brandherde, die zum Teil durch massive Platten abgedeckt und somit für die Löschmittel unerreichbar waren, heran. Bis gegen 14:15 Uhr war die Feuerwehr Elz mit den Nachlöscharbeiten beschäftigt.

Die vollständige Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Einsatzfahrzeuge hat weitere drei Stunden in Anspruch genommen. Insgesamt waren rund 45 Feuerwehrmänner im Einsatz.

Eingereicht von Hilmar von Schenck
FF Elz

Kirberger Jugendfeuerwehr vertritt Landkreis und Land Hessen in Xanten

Die gesamte Mannschaft und ein großer Fanclub waren mit den Kirberger Mädels nach Xanten gereist

Nicht nur einmal ertönte am 8. September 2019 der Schlachtruf der Rodgau Monotones, "Erbarmen, zu spät, die Hessen kommen …" im Fürstenbergstadion des nordrheinwestfälischen Ortes Xanten. Die Mädchengruppe der Kirberger Jugendfeuerwehr durfte dort das Land Hessen bei den Deutschen Meisterschaften im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehren vertreten.

Zur Veranstaltung waren jedoch nicht nur die zehn Mädels der Wettkampfgruppe in den hohen Norden gereist, sondern die gesamte Kirberger Jugendfeuerwehr inklusive einem großen Elternfanblock.

Insgesamt 31 Mannschaften aus 16 Bundesländern waren nach Xanten gekommen, um sich dort im Wettbewerb, bestehend aus einem praktischen Löschangriff (auch A-Teil genannt) und einem Staffellauf mit Hindernissen (auch B-Teil genannt), zu messen. Aus Hessen ging neben der Mädchenmannschaft aus Kirberg noch die gemischte Mannschaft aus Petersberg-Steinau an den Start. Beide Mannschaften qualifizierten sich durch ihren Hessenmeistertitel im vergangenen Jahr in ihrer jeweiligen Wertung für diesen Wettbewerb.

Der Löschangriff gelang den Kirberger Teilnehmerinnen fast fehlerfrei, lediglich ein Fehler beim zu überwindenden Wassergraben war zu verzeichnen. Trotz der geringer als gewünscht ausfallenden Ausbeute von 1.398 Punkten kam bei der Siegerehrung eine sehr gute Platzierung heraus: Platz 16 konnten die Kirberger Mädels für sich gewinnen und somit als einzige teilnehmende Mädchenmannschaft 15 Jungen- und gemischte Mannschaften hinter sich lassen. Der Titel ging mit 1.431 Punkten in das niedersächsische Wesel, das mit einer Bestzeit im B-Teil glänzte und eine Paradeübung präsentierte.

Doch nicht nur die Kirberger Mädchenmannschaft ist stark im Bereich der Wettbewerbe unterwegs. Die Jugendfeuerwehr Kirberg war mit drei Mannschaften in allen Wertungen auf den Hessenmeisterschaften in Hünfeld vertreten - diese Bandbreite konnte in ganz Hessen keine weitere Jugendfeuerwehr vorweisen.

Mit allen drei Mannschaften schnitten die Kirberger im vorderen Bereich ab: Die gemischte Mannschaft sicherte sich mit 1.406 Punkten Platz 9 bei 31 teilnehmenden Mannschaften. Die Staffel erreichte mit 1.411 Punkten Platz 6 von 24 Mannschaften, und die Mädchenmannschaft zeigte eine Woche vor den Deutschen Meisterschaften mit 1.422 Punkten, dass sie in Top-Form ist und sicherte sich zum dritten Mal in Folge den Platz oben auf dem Treppchen.

Eingereicht von Maike Jäger
JF Hünfelden-Kirberg

Bootsfahrt auf der Lahn

Im August trafen sich die Jugendfeuerwehren von Limburg zu einer gemeinsamen Bootsfahrt. Gestartet wurde an den Lahnanlagen von Dietkirchen. Dort hatten die Kameraden von Dietkirchen bereits eine Verpflegungsstation aufgebaut, um die Teilnehmer mit Getränken und Würstchen zu versorgen. Die Jugendlichen wurden nach und nach auf die Mehrzweckboote der Feuerwehren von Limburg verteilt. So konnte die Bootsfahrt auf der Lahn beginnen.

Die Teilnehmer konnten erleben, wie sich ein Boot auf der Lahn verhält und auf was alles zu achten ist. Zur Sicherheit aller Teilnehmer war die Wasserrettung der Feuerwehr Limburg vor Ort. Allen Teilnehmern war anzusehen, dass diese Aktion viel Spaß gemacht hat. Daher wird es sicherlich eine Wiederholung geben.

Die Jugendlichen bedanken sich auf diesem Weg nochmals bei allen Bootsführern der einzelnen Feuerwehren, denn ohne diese wäre eine solche Aktion nicht möglich gewesen.

Eingereicht von Holger Jung
Stadtjugendfeuerwehrwart Limburg a. d. Lahn

Die Teilnehmer beim Boot fahren

Indienststellung des LF10 KatS

ein seltenes Erlebnis für ein Feuerwehrmitglied

1958 begann die damalige Bundesregierung auf Basis der Feuerwehren den Zivilschutz zu gründen. Die Wehrmänner aus Niederselters waren dazu bereit, nicht zuletzt wurde hierfür ein neues Löschfahrzeug in Aussicht gestellt. 1963 erhielt die Feuerwehr das LF16/TS , ein Magirus Merkur, welches bis 1984 seinen Dienst versah, bevor es nach Eisenbach abgegeben und später - noch immer diensttauglich - nach Brasilien verschenkt wurde. Im Februar 1999 hat der Bund das LF16/TS für die obligatorische “Mark” an die Gemeinde verkauft, da aufgrund geänderter Gesamtbedingungen der Zivilschutz in den Landesbereich überging. Dort wurde danach reagiert und aus Frankfurt-Sachenhausen ein gleichwertiges Fahrzeug abgezogen, das in Niederselters stationiert wurde.

Seit Beginn an waren die Kameraden aus Niederselters im 1. Katastrophenschutzzug des Landkreises Limburg-Weilburg tätig. In der Zusammenarbeit mit anderen Kameraden aus Linter, Lindenholzhausen und Bad Camberg durchliefen sie immer wieder Neu- und Umstrukturierungen. Ab dem 01.01.2006 stellte die Stadt Bad Camberg einen komplett eigenen Katastrophenschutzzug auf. Nun waren die Kameraden aus Niederselters noch die Einzigen, die im 1. Löschzug des Landkreises Limburg-Weilburg übrig blieben. Daher wurden die Kameraden aus dem Katastrophenschutzzug der Gemeinde Selters in den Bundeslöschzug in Niederselters integriert.

Zurzeit verrichten aus Niederselters 27, Eisenbach 3, Haintchen 7 und Münster 7 Kameraden ihren Dienst im 1. Löschzug des Landkreises Limburg-Weilburg.

Zwei Kameraden unterstützten die Abordnung des Landkreises mit dem LF16/TS bei der Flutkatastrophe in Dresden. Die gute Pflege und treue Sorge um das Fahrzeug machten sich nicht zuletzt bei diesem harten Dauereinsatz bezahlt. Im Sommer 2015 hatte der technische Prüfdienst das bundeseigene Fahrzeug wegen anstehender Reparaturen und anstehender Neubereifung ausgesondert - das Ende der Ära der Bundeseinheit des Katastrophenschutzes in Niederselters. Der Bund zog sich weiter zurück und überließ das Thema den Ländern, die sich nun um die Vorhaltung für die neuen Gefahren wappnen: Naturkatastrophen und Terrorlagen. Die Gemeinde Selters und das Land Hessen haben jetzt das neue Fahrzeug bereitgestellt: Ein LF 10 Kats Land Hessen.

Das Fahrzeug kommt auch bei überörtlichen Einsätzen der Stützpunktwehr zum Einsatz. Aufgebaut wurde das Fahrzeug von Ziegler auf einem Mercedes Benz Atego 1323 AF 4x4 Euro 6 mit einem automatisiertem Schaltgetriebe Power Shift 3. Der Aufbau besteht aus einer Alpas Bauweise von Ziegler. Mit einer angeflanschten Mannschaftskabine Ziegler Z-Cab für Gruppenbesatzung. Zur Löschwasserförderung dient eine FPN 10-1000; als

Sebastian Datz, Zugführer des 1. Löschzug Limburg-Weilburg, Thomas Dettmann, stellvertretender Wehrführer, Wolfgang Sandner Vorsitzender der Gemeindevertretung, Bürgermeister Bernd Hartmann, Theo Neckermann Wehrführer, Jörg Sauer, 1. Kreisbeigeordneter (Foto: Peter Ehrlich FOTO-EHRLICH.DE)

Löschmittel steht ein Tank mit 1200 Liter Wasser zur Verfügung und 120 Liter Schaummittel. Zur Beladung gehört ein Waldbrandset vom Land Hessen. Eine TS 16/8 ZS von Ziegler, ein Beladungsmodul Wasserschaden, ein 10.000 Liter Faltbehälter und ein Elektro-Lüfter. Das Fahrzeug verfügt über einen pneumatischen Lichtmasten mit 2x 1000 Watt Strahler und einen Stromerzeuger 13 kVA von Eisemann. In der Ziegler Z-Cab stehen für einen Trupp zwei Atemschutzgeräte zur Verfügung, die während der Anfahrt angelegt werden können. Als Schnellangriff dient ein C- Schlauch in Buchten.

Pfarrer Joachim Wichmann und Diakon Dr. Walter Simon übernahmen nach der Begrüßung durch den Wehrführer und 2. Vorsitzenden der Wehr, Theo Neckermann, die Einsegnung des neuen Fahrzeuges. Diakon Dr. Walter Simon, selbst bei der Feuerwehr, freut sich über diese Technik, auf die man sich einerseits verlassen können muss, andererseits berichtete auch er von Situationen in denen man Grenzen aufgezeigt bekommt. Er lud ein, dann Vertrauen zu finden in dem, der keine Grenzen kennt.

Der 1. Kreisbeigeordnete des Landkreises Limburg Weilburg Jörg Sauer überbrachte die Grüße des Landkreises. Er wies auch auf die organisatorischen Änderungen in der Gesellschaft hin, die eine Tageseinsatzstärke durch lange Wege zwischen Job und Familie belastet, bei gleichzeitig gestiegenen Anforderungen. Kreisbrandinspektor Georg Hauch bedankte sich bei der Gemeinde, die die Anschaffung mit ermöglicht hat und damit auch in den Schutz der Gemeinde investiert hat. “Theo bleib dran”, damit ermunterte er den Wehrführer Theo Neckermann. Thomas Schmidt, in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, hob die “weichen Komponenten” hervor. Denn es ist ein besonderes Ereignis für einen Feuerwehrkameraden*in, eine solche Indienststellung miterleben zu dürfen. Motivation und Anreiz sieht er in der zeitgemäßen Technik, die hier bereitgestellt wurde. Sicherheit für die Feuerwehrangehörigen durch die Umsetzung aktueller Einrichtungsnormen ist ein wichtiger zusätzlicher Aspekt.

Bürgermeister Bernd Hartmann berichtete, dass das Fahrzeug 234.000 € gekostet hat. Hiervon wurden durch einen Landeszuschuss in Höhe von 99.000 € getragen und die Gemeinde übernahm den Eigenanteil in Höhe von 135.000 €.

Mehr Informationen zur Arbeit der Wehr unter www.Feuerwehr-Niederselters.de

Eingereicht von Peter Ehrlich
(FOTO-EHRLICH.de)
für die FFen der Gemeinde Selters/ Ts.

50-JÄHRIGES JUBILÄUM DER JUGENDFEUERWEHR KIRBERG

Bereits seit diesem Jahr laufen die Vorbereitungen für das große Festwochenende. Darüber hinaus kümmern sich die Arbeitsgruppen und der Jugendfeuerwehrausschuss aber auch um weitere Aktionen und Programmpunkte.

So ist nicht nur ein Festwochenende geplant; anlässlich des Jubiläums richtet die Jugendfeuerwehr Kirberg darüber hinaus im Juni 2020 den Bundeswettbewerb auf Kreisebene aus. Gleichzeitig zu den Kreismeisterschaften wird es an diesem Tag einen Pokalwettbewerb geben, zu dem sich interessierte Jugendfeuerwehren von Nah und Fern anmelden können. Die JF Kirberg freut sich bereits jetzt auf zahlreiche teilnehmende Gruppen und natürlich viele Zuschauer!

Des Weiteren wird ein Jubiläumszeltlager geplant, das wie immer in der ersten Sommerferienwoche stattfinden wird.

Das Festwochenende selbst findet dann vom 14. bis 16.08.2020 statt.

Es beginnt am Freitagabend mit einer akademischen Feier, zu der zahlreiche Ehrengäste, sowie ehemalige und aktive Jugendfeuerwehrmitglieder erwartet werden.

Am Festsamstag wird es laut auf der Kirberger Burg, die Rocknacht wird die Burg zum Beben bringen, denn dem Jugendfeuerwehrausschuss ist es gelungen, die deutschlandweit bekannte Band „Die Toten Ärzte“ zu engagieren. Sie werden dem Publikum mit einer ausgefeilten Lightshow und den Songs von den Toten Hosen und den Ärzten ordentlich einheizen.

Der Festsonntag schließt das Festwochenende ab.

Neben einem Festgottesdienst sind auch Vorführungen der Jugendfeuerwehr sowie viele Spiele und Aktionen für teilnehmende Jugendfeuerwehren geplant. Natürlich ist auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Für die kleinen Besucher wird die Kinderfeuerwehr Kirberg verschiedene Aktivitäten anbieten.

Die Jugendfeuerwehr Kirberg freut sich schon auf das anstehende Jubiläumsjahr und hofft, zahlreiche Kameradinnen und Kameraden dazu begrüßen zu dürfen!

Eingereicht von Isabell Müller
JF Kirberg

Das offizielle Logo zum Jubiläum

Ausrichter für KFV-Verbandsfest gesucht

Auf dem Verbandsfest am 29.07.2018 in Mengerskirchen wurde an den Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. (KFV) herangetragen, ein solches Verbandsfest doch regelmäßige - möglichst jährlich - auszurichten. Der KFV teilt diese Einschätzung, hat jedoch auch Verständnis dafür, dass viele Feuerwehren den organisatorischen Aufwand und/oder das finanzielle Risiko eines "klassischen“ Verbandsfestes im Zusammenhang mit einem Jubiläum in der jüngeren Vergangenheit gescheut haben.

Daher hat der KFV-Vorstand nach Wegen und Lösungen gesucht, dennoch ein jährliches Treffen aller Feuerwehrangehörigen zu ermöglichen, wie z. B.:

Das Verbandsfest könnte z. B. in eine Kirmes oder ein sonstiges ohnehin stattfindendes Vereinsfest integriert werden. Insbesondere, wenn der Sonntag nicht mehr der umsatzmäßig stärkste Tag eines Veranstaltungswochenendes ist, jedoch ein entsprechend großes Zelt oder Halle ohnehin zur Verfügung steht und eingerichtet ist.

Der KFV würde sich sehr freuen, wenn diese Ideen vor Ort diskutiert und geprüft werden könnten. Schon jetzt können wir, dies hat der Vorstand am 07.08.2018 ausdrücklich beschlossen, eine finanzielle Unterstützung eines solchen Verbandsfestes in Aussicht stellen.

Sprecht die Vorstandsmitglieder bei Interesse an! Nähere Einzelheiten können gerne in einem persönlichen Gespräch ausgetauscht werden.

Eingereicht von Yannick Silbereisen
KFV Limburg-Weilburg

Neue KFV-Ehrenmedaille

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. (KFV) hat eine neue KFV-Ehrenmedaille konzipiert. Diese ganz besondere Ehrung soll eine Würdigung für ein „Lebenswerk“ darstellen und wird je Kalenderjahr nur in begrenzter Anzahl verliehen. Sie kann an Kameradinnen und Kameraden verliehen werden, für

- hervorragende Leistungen im Feuerwehrwesen;
- besonders mutiges Verhalten im Feuerwehreinsatz;
- langjährige verantwortliche Tätigkeit in der Feuerwehr (Ausbilder, besondere Führungsfunktion, Schiedsrichter, Verbandsfunktion auf KFV-Ebene, Vorstandstätigkeit in einem Feuerwehrverein) oder
- langjährige Förderung und Unterstützung des KFV und seiner Satzungsziele bzw. seiner Mitgliedsfeuerwehren.

Zudem kann die Ehrenmedaille an Personen verliehen werden, die auf besonderen Beschluss des Vorstandes des KFV oder aus sonstigen Gründen hierfür als würdig erachtet werden.

Bisher wurden mit dieser Ehrenmedaille ausgezeichnet: Helmut Thies (Bad Camberg) und Winfried Martin (Hadamar-Oberweyer).

Eingereicht von Bernd Rompel
KFV Vorstand

Grosses Interesse an den Modellhäusern der Feuerwehr Linter

Immer wieder erfährt man, dass Kinder in den meisten Fällen panisch reagieren, wenn sie sich einem Feuer gegenüber sehen.

Erfahrungen zeigen, dass Kinder sich in Gefahrensituationen durchaus an Gelerntes erinnern können und dementsprechend handeln, wenn zuvor ein intensives Verhaltenstraining durchgeführt wurde. Ein entsprechendes Training kann dazu beitragen, denn nur im praktischen Tun können Kinder diese Verhaltensformen erlenen.

(v.l.n.r) Sabine Bruns, Cora Santana, Karl-Heinz Brecher, Anita Lehnes, Ursula Fuchs, Klaus Maletzki

Bei einem Besuch aus Bonn konnte die Arbeitsgruppe Brandschutzerziehung mit Unterstützung der Vorschulkinder der Evangelischen Kindertagesstätte „Unter´m Regenbogen“ erneut ihr Equipment zur kindgerechten Brandschutzerziehung vorstellen.

Zu Gast war die Referatsleiterin für Referat II.2 - Information der Bevölkerung, Selbstschutz und -hilfe - Abteilung Risikomanagement, Internationale Angelegenheiten vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) Ursula Fuchs sowie deren Mitarbeiterin Cora Santana.

Großes Interesse galt den Modellhäusern, welche die Feuerwehr Linter seit langen Jahren zur praktischen Umsetzung des Erlernten einsetzt. Hier zeigten die Vorschulkinder das RICHTIGE Absetzen des telefonischen Notrufs 112, das RICHTIGE Verhalten in einem Brandfall aber auch den Einsatz der beiden Unimog-Einsatzfahrzeuge.

Gleichfalls wurde der vom Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. eigens für den Transport der Modellhäuser des Fachbereichs konstruierte Anhänger vorgestellt

All dieses hinterließ bei beiden Besucherinnen einen besonderen Eindruck sowie Erstaunen über solch eine Art der Brandschutzerziehung.

Sie werde alle Ideen mit nach Bonn nehmen, um diese dann eventuell in dem von ihr geleiteten Referat einzubringen und umzusetzen, so Ursula Fuchs.

Die Feuerwehr Linter würde sich freuen, wenn die Modellhäuser nebst Zubehör auch in Bonn Anklang finden würden und dort zur Kind gerechten Brandschutzerziehung beitragen.

Neben dem Besuch aus Bonn, konnten auch einige Biker*innen der Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen, den Einsatz der Modellhäuser mitverfolgen.

Diese trafen sich am Vormittag am Feuerwehrhaus Linter zu ihrer Wochenendtour in Richtung Eifel.

Eingereicht von Klaus Maletzki
FF Limburg-Linter

Anhänger FB BE/BA des KFV

Ehrung von Detlef Dietsch und Peter Göbbels

Die Freiwillige Feuerwehr der Kernstadt Limburg an der Lahn veranstaltete im August ihren Familientag, zu dem die Familien der Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung und die Kameraden der Ehren- und Altersabteilung eingeladen waren. Die Veranstaltung dient dem Dank für die über das Jahr geleistete Arbeit bei Übungen, Einsätzen und Fördervereinstätigkeiten der Kameradinnen und Kameraden. Während die Kinder sich bei schönstem Wetter die Zeit mit Wasserspielen vertrieben und die Erwachsenen sich kühle Getränke und Essen vom Grill schmecken ließen, konnten zwei Kameraden der Feuerwehr Limburg mit Ehrungen überrascht werden.

Detlef Dietsch, der seit 1978 in der Einsatzabteilung aktiv ist, wurde für sein Engagement als Kreisausbilder mit dem Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg in Gold ausgezeichnet. Er führte die Tätigkeit als Kreisausbilder für Truppmann Teil I, Truppführer und Absturzsicherung über 15 Jahre aus und vermittelte in dieser Zeit hunderten von Lehrgangsteilnehmern theoretische Kenntnisse und schulte praktische Fertigkeiten. Mit seiner Arbeit legte er für viele Feuerwehrleute im Landkreis Limburg-Weilburg den entscheidenden Grundstein für die weitere Feuerwehrlaufbahn und gab vielen Kameradinnen und Kameraden die Möglichkeit sich fachgerecht fortzubilden. Auch er selbst bildete sich regelmäßig fort, um die qualitativ hochwertige Ausbildung jederzeit gewährleisten zu können. Er besuchte viele Fortbildungsseminare, um immer auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein und vertrat so die Limburger Feuerwehren auf Ebene der Feuerwehrkreisausbilder. Hierfür gebührt ihm ein herzliches Danke!

Weiterhin wurde Peter Göbbels für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Limburg ausgezeichnet. Er erhielt die nach dem Limburger Ehrenstadtbrandinspektor benannte „Hans Arnold Verdienstmedaille“, die höchste interne Auszeichnung der Limburger Feuerwehr. Peter Göbbels trat den Limburger Brandschützern im Jahr 1976 bei und war bis zu seiner Übernahme in die Ehren- und Altersabteilung im Jahr 2017 in der Einsatzabteilung aktiv. Er zeichnet sich auch nach seiner aktiven Zeit durch seine Hilfsbereitschaft und jederzeit freundliche und humorvolle Art aus. Peter Göbbels war lange Jahre als Sanitäter in der Atemschutzübungsstrecke, als Unterstützer der hauptamtlichen Gerätewarte mit Fahrdiensten und als ehrenamtlicher Mitarbeiter auf der Zentralen Leitstelle des Landkreises Limburg-Weilburg tätig. Zudem engagierte er sich als Brandschutzerzieher, in dem er unzählige Kindergartengruppen durch die Feuerwache führte. Auch unterstütze er bei der Lehrgangsbetreuung und der zugehörigen Essenausgabe. Nicht zu vergessen ist seine über Jahrzehnte anhaltende fotografische Dokumentation und Pressearbeit für die Freiwillige Feuerwehr Limburg. Ebenfalls gebührt ihm Dank für das Wirken zu Gunsten des Fördervereins, dem er im Vorstand als Schriftführer angehörte.

Eingereicht von Yannick Silbereisen
FF Limburg

(v.l.n.r.) Wehrführer Stephan Meurer, Stadtbrandinspektor Rene Jung, Detlef Dietsch, Peter Göbbels, stellv. Wehrführer Heiko Sabel, stellv. Fördervereinsvorsitzender Marc Saltenberger

Über 1.000 Besucher beim 13. Weinfest der Feuerwehr Obertiefenbach

Wenn über 1.000 Menschen zum Feuerwehrhaus Obertiefenbach strömen, wenn viele Lichter die Wiese vor dem Feuerwehrhaus erhellen, wenn der Geruch von frischem Flammkuchen durch das Dorf zieht, dann ist jedem klar, die Feuerwehr Obertiefenbach hat ihr Weindorf geöffnet.

Bei wunderschönem Wetter strömten die Besucher bereits kurz nach der Öffnung ins Weindorf am Feuerwehrhaus und sicherten sich in der „Lounge“, die mit Liegestühlen und Brunnen ausgestattet war, schattige Plätze. Die dazugehörige „Cocktail-Bar“ hatte leckere Cocktails (auch alkoholfreie Cocktails) im Angebot.

„Der Erfolg unseres Weinfestes liegt in der aufwendigen und liebevollen Dekoration des Weindorfes“, erklärten Vorsitzender Franz-Josef Sehr und Wehrführer Dirk Tovornik.

Die vielen Besucher genossen die lockere und gesellige Atmosphäre im Weindorf und das Beisammensein unter Freunden. „Es ist uns eine Freude zu sehen, wie viele Gäste uns aus Obertiefenbach und den umliegenden Ortschaften besuchen. Wir freuen uns über den Besuch der vielen Bundes- und Landtagsabgeordneten, des 1. Kreisbeigeordneten, des Bürgermeisters sowie der Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes im Weindorf, sagte Franz-Josef Sehr. „Ganz besonders freut uns der Besuch unserer vielen befreundeten Feuerwehren“, ergänzte Dirk Tovornik.

Die wunderschön dekorierten Tische mit Sonnenblumen und Kerzen, die von Regina Heep in Szene gesetzt wurden, die Verkaufsstände, Weinfässer und die vielen Lichter sorgten erneut für das „besondere Ambiente im Weindorf“.

Eröffnet wurde das 13. Weinfest durch den Musikverein Obertiefenbach unter der Leitung von Laura Freimuth. Im Anschluss führte die Band „Extrem“ durch das musikalische Programm. Der aufgestellte Tanzboden lud viele Gäste zum Tanzen ein. In diesem Jahr ab es erstmalig auch eine Foto-Lounge, die hervorragend bei den Gästen ankam.

Eine große Auswahl an erlesenen Weiß-, Rot- und Rosé-Weine aus dem rheinhessischen Weinort Saulheim waren im Angebot.

Zu den kulinarischen Köstlichkeiten zählten die traditionelle Obertiefenbacher Florianspfanne, frischer Flammkuchen aus dem Holzbackofen, ein österreichischer "BOSNA" Hotdog sowie verschiedene Wraps mit Geschnetzeltem (auch vegetarisch) inkl. Dip. Für den kleinen Hunger gab es noch einen „Nacho-Feuerwehr-Helm“.

Die FF Obertiefenbach bedankt sich bei allen Gästen, die das 13. Weinfest besucht haben. Ein ganz besonderer Dank geht an die vielen Helferinnen und Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Weinfestes die Feuerwehr Obertiefenbach so hervorragend unterstützt haben. Vielen Dank auch allen Sponsoren.

Das 14. Weinfest der FF Obertiefenbach findet am Samstag, den 01.08.2020 statt.

Weitere Informationen zur FF Obertiefenbach finden sie unter www.feuerwehr-obertiefenbach.de.

Eingereicht von Marc Schäfer
FF Beselich-Obertiefenbach

Neue Rettungstrage für die Feuerwehr Elz

Personenrettung über die Drehleiter, das gehört zur regelmäßigen Aufgaben der Feuerwehr Elz. Häufig wird das spezielle Fahrzeug durch den Rettungsdienst angefordert, um im Gemeindegebiet oder in den Umlandgemeinden Personen zu retten.

Zwei Gründe: Entweder ist das Treppenhaus zu eng für die Krankentrage oder der Patient muss zwingend waagerecht transportiert werden. Wenn dann kein Fahrstuhl vorhanden ist, hilft nur noch die Drehleiter. In diesen Fällen wurde in der Vergangenheit die Trage aus dem Rettungswagen auf den separat zu befestigenden „Tragentisch“ am Drehleiter-Korb montiert und der Patient mittels Drehleiter gerettet.

Mittlerweile sind die Tragen des Rettungsdienstes nicht mehr teilbar in Trage und Fahrgestell, weshalb es kein Tragen-Oberteil mehr gibt, das auf dem Korb montierbar wäre. Als Alternative würde die graue DIN-Klapp-Trage der Feuerwehr oder eine Schleifkorbtrage mit dem Patienten darauf auf dem Korb der Drehleiter befestigt. Dies ist zwar für den Patienten eine sichere Angelegenheit, dennoch ist es sehr wackelig und erzeugt ein unsicheres Gefühl. Für den Rettungsdienst besteht zudem keine Möglichkeit, Geräte wie die Sauerstoffüberwachung oder ein EKG an der Trage zu befestigen. Alles in allem keine schöne Situation für die Retter und den Patienten.

Durch die traditionell gute Beziehung zum heimischen Rettungsdienst konnte nun kostengünstig ein gebrauchtes Tragen-Oberteil erworben werden. Dieses passt perfekt in die Aufnahmehalterung am Drehleiterkorb und das medizinische Personal kann die Überwachungsgeräte direkt an der Krankentrage befestigen. Für alle Beteiligten eine Verbesserung im Sinne der patientengerechten und schonenden Rettung.

Mittlerweile hat sich die Rettungstrage bereits im Einsatz bewährt.

Eingereicht von Hilmar von Schenck
FF Elz

Vorabinformation des FB Brandschutzerziehung /-aufklärung

Der Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. wird am 21.03.2020 das Brandschutzforum des Landesfeuerwehrverbandes Hessen in der Adolf-Reichwein-Schule Limburg ausrichten. Es stehen insgesamt 18 Klassenräume zur Verfügung, in denen die eingeladenen Referenten in der Zeit von 09:00 bis 16:00 Uhr verschiedene Workshops anbieten werden. Es können Brandschutzerzieher aus ganz Hessen teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Ebenso können die Teilnehmer in den Pausen eine Ausstellung von heimischen Firmen besuchen.

Nähere Informationen werden rechtzeitig über eine KFV-Info bekannt gegeben.

Eingereicht von Ulrike Jung-Kloft
KFV - Fb Brandschutzerziehung und -aufklärung

Kinderfeuerwehr Obertiefenbach löscht mit "Eimern"

Die Brandbekämpfung ist die älteste und bekannteste Aufgabe der Feuerwehr. Das am häufigsten eingesetzte Löschmittel ist das Wasser, welches früher in Eimern getragen und später mit Feuerspritzen gepumpt wurde. Heutzutage werden hoch modere Feuerlöschpumpen eingesetzt.

Damit die Kinder der Kinderfeuerwehr einmal ein Gefühl bekommen, wie die Brandbekämpfung früher mit Eimern erfolgte, hatten die Kameraden Thomas Weismüller und Marco Krämer die Kinder mit ihren Betreuerinnen zu ihrem Fischteich eingeladen.

Hier hatten die Kids die Möglichkeit, ein Feuer mit „Eimern“ zu löschen. Zunächst wurden die Eimer mit einem Seil und Karabinerhaken gesichert, dann wurde das Wasser aus dem Weiher geholt und durch eine Menschenkette zum Feuer gebracht. Jedes Kind durfte einmal das Wasser aus dem Weiher entnehmen und anschließend löschen. Alle hatten einen Riesenspaß und natürlich gingen einige Wasserladungen, zur Abkühlung, absichtlich daneben.

Die Kinder waren von den Anstrengungen (bei Sonnenschein und 30 Grad) sichtlich beeindruckt. Trotzdem wurde das Feuer sach- und fachgerecht gelöscht. Thomas Weismüller und Marco Krämer erläuterten im Anschluss den Kids nochmals die Funktionsweise der Löscheimer, die entweder aus Leder oder Holz hergestellt und innen mit Teer wasserdicht gemacht wurden.

Die Kinderfeuerwehr Obertiefenbach bedankt sich herzlich bei Thomas Weismüller und Marco Krämer, für diesen wunderschönen Tag.

Weitere Infos zur Kinderfeuerwehr Obertiefenbach finden sie unter: www.feuerwehr-obertiefenbach.de

Eingereicht von Marc Schäfer
FF Beselich-Obertiefenbach

11. Motorrad-Treffen der Feuerwehr-Biker im KFV Limburg-Weilburg

Ein Erfolg auf ganzer Linie

Am Pfingstsonntag war es wieder soweit und es trafen sich die Feuerwehr-Biker aus Nah und Fern zum nunmehr 11. Feuerwehr-Bikertreffen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V., am Feuerwehrhaus Elbtal. Bei bestem Wetter für Biker und Besucher, trafen die ersten Fahrerinnen/Fahrer schon vor dem Bikerfrühstück ein. Es wurden bis zum Start, der von Holger Thiel geführten Ausfahrt, weit über 120 Motorräder, die in mehreren Reihen auf dem Gelände vor dem Feuerwehrhaus standen, gezählt. Neben dem bereits obligatorischen Besuch der Flaming-Stars aus Bayern und Schleswig-Holstein war eine Gruppe von Bikern aus Holland gekommen, die mit voller Begeisterung dabei waren. Der Feuerwehrverein Hangenmeilingen e.V., der das Treffen ausrichtet, war wie immer gut vorbereitet. Neben der guten Verpflegung mit Mittagessen, Getränken und Kaffee und Kuchen, bot mit dem Jugendorchester Hadamar Stadt und Land eine tolle Unterhaltung mit Musikstücken, die für alle Besucher etwas dabei hatten. Die Flaming Stars Hessen hatten, in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein Hangenmeilingen, eine tolle Tombola organisiert, der Erlös kam dem Kinder-Palliativ-Team Mittelhessen zu Gute. Als Schirmherr der Veranstaltung fungierte Bürgermeister Joachim Lehnert, der für alle Besucher, Gäste und den Ausrichter lobende Worte dabei hatte und sich für die nächsten Jahre weitere Treffen in Elbtal wünschte. Es war ein toller Erfolg! Das nächste Treffen kann schon im Terminkalender vermerkt werden, natürlich für Pfingstsonntag im kommenden Jahr.

Eingereicht von Holger Thiel
Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen

19 Jugendfeuerwehren erreichten die höchste Auszeichnung

Auf dem Sportplatz in Weilmünster wurde am Samstag, 21. September 2019, kein Fußball gespielt. Das Areal war fest in Feuerwehrhand. 19 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Limburg -Weilburg, Lahn-Dill-Kreis und Kreis Wetzlar kämpften um die Leistungsspange. Auf dem Programm standen sportliche und feuerwehrtechnische Prüfungen in Theorie und Praxis.

Die Leistungsspange ist das höchste Abzeichen, welches ein Mitglied der Jugendfeuerwehr erreichen kann. Hier kommt es nicht nur auf eine fehlerfreie Löschübung mit Wasserentnahme aus „offenem Gewässer“ an; bei den sportlichen Tests muss auch die Geschicklichkeit und Schnelligkeit stimmen.

Die Teilnehmer im Alter zwischen 15 und 18 Jahren bereiteten sich hierfür gemeinsam mit ihren Jugendwarten und Betreuern, teils mehrmals in der Woche, auf diese Prüfung vor. Der Gesamteindruck der zu prüfenden Staffel wurde bei der Abnahme ebenfalls berücksichtigt. Hierzu zählen neben einem geschlossenen und einheitlichen Auftreten auch das Verhalten und das ordnungsgemäße Anmelden zu jeder Prüfung. Überwacht und abgenommen wurden diese Übungen von speziell geschulten Wertungsrichtern.

Wie besonders diese Auszeichnung ist, konnten die Jugendlichen am Spätnachmittag anhand der vielen angereisten Ehrengäste sehen. Vertreter*innen der Politik, darunter der Bürgermeister des Martkfleckens Weilmünster Mario

Die Jugendfeuerwehr Limburg beim Verlegen der Saugleitung

Koschel sowie der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Limburg-Weilburg Jörg Sauer und der Landrat des Lahn-Dill-Kreises Wolfgang Schuster dankten den Jugendlichen für ihr Engagement, denn sie seien „die Einsatzabteilung von Morgen“. Einig waren sich alle darüber, was für eine tolle Leistung die Jugendlichen absolvierten. Kurz darauf konnte die Kreisjugendfeuerwehrwartin Brigitte Kintscher aus dem Landkreis Limburg-Weilburg freudig verkünden, dass die acht Jugendfeuerwehren aus Limburg-Weilburg und elf Jugendfeuerwehren aus dem Lahn-Dill-Kreis und Wetzlar erfolgreich die Leistungsspange bestanden hatten.

Am Ende der Veranstaltung galt der Dank der Gemeindejugendfeuerwehr Weilmünster für die tolle Verpflegung und Bereitstellung der Sportanlage sowie allen Mitwirkenden, welche für den Erfolg der Jugendlichen verantwortlich waren.

Eingereicht von Tim Ebeling
KJF Limburg-Weilburg

Alle Mannschaften mit Ehrengästen und Wertungsrichtern - (c) im Ebeling

Frankreichfahrt des Fördervereins der FF Limburg

Am Freitagmorgen, 07. Juni 2019, trafen sich die Mitglieder des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Limburg an der Lahn sowie einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr in aller Frühe an der Feuerwache Limburg. Von dort ging es mit dem Bus zur Partnerfeuerwehr Sainte-Foy-lès-Lyon in Frankreich.

Am Abend angekommen, wurden die Reisenden von den Gastgebern herzlich empfangen und es ging in die l‘Ellipse zur Grillnacht. Mit feinem Wein und leckerem Spanferkel in Verbindung mit guter Musik und guter Stimmung verbrachten alle gemeinsam einen schönen Abend.

Am nächsten Tag war die Stadt Lyon das Ziel. Dort besichtigte man bei einem Rundgang durch die Altstadt einige Sehenswürdigkeiten und genoss den herrlichen Blick hoch oben von der Basilika Fouvière über die gesamte Stadt. Anschließend wurde in einem typischen Lyoner Restaurant zu einem Drei-Gang-Menü zu Tisch gebeten. Nach dem Mittag fuhr die gemischte Reisegruppe zur Feuerwehrschule nach Saint Priest, um diese ausführlich zu besichtigen. Nach dem abwechslungsreichen Tagesprogramm wurde am Abend zu einem kurzweiligen Tanzabend geladen. Dabei überreichte die Limburger Delegation ein Gastgeschenk. Die französischen Kameraden freuten sich sehr über den neuen Einsatzrucksack für Türöffnungswerkzeug.

Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Brunch in der Kaserne. Anschließend besichtigten die Teilnehmer einen Weinkeller im Cerdon-Gebiet mit einer entsprechenden Verköstigung. Im Anschluss fuhr die Gruppe in das kleine Dorf Perouge. Dort angekommen, konnte man sich frei bewegen und das wunderschön restaurierte mittelalterliche Dörfchen erkunden. Der letzte Abend wurde schließlich in den Gastfamilien verbracht.

Am Pfingstmontag hieß es wieder Abschied nehmen. Alle waren sich einig, wieder einmal wunderschöne Tage in der Partnerstadt Sainte-Foy-lès-Lyon verbracht zu haben. Die Teilnehmer bedanken sich für die entgegengebrachte Gastfreundlichkeit und freuen sich schon jetzt auf den Gegenbesuch der französischen Kameraden im nächsten Jahr.

Eingereicht von Yannick Silbereisen
FF Limburg

FF Obertiefenbach belegt Platz 4 bei den Bezirksleistungswettkämpfen

Am Samstag, den 15.06.2019, trafen sich die qualifizierten Feuerwehrmannschaften aus dem Regierungsbezirk Gießen in Grebenhain/Nösberts-Weidmoos im Vogelsbergkreis, um die Leistungswettkämpfe auf Bezirksebene durchzuführen.

Aus unserem Landkreis Limburg-Weilburg hatten sich die Mannschaften aus Beselich-Obertiefenbach und Brechen -Werschau für die Bezirkswettkämpfe qualifiziert.

Die Vorbereitungszeit für den Bezirksentscheid fiel in diesem Jahr deutlich kürzer aus. Fast täglich trafen sich die Aktiven am Feuerwehrhaus, um sich in Theorie und Praxis auf den Bezirksentscheid vorzubereiten.

Bereits um 6 Uhr startete die Mannschaft der Feuerwehr Obertiefenbach nach Grebenhain. Nach der Auslosung der Startnummern folgte zunächst die Begrüßung durch den Branddirektor Dr. Thomas Stumpf von RP Gießen.

Als „besondere Herausforderung“ erwies sich der Theorie-Fragebogen. Hier war Fach- und Hintergrundwissen gefragt, um die richtigen Antworten herauszufinden. Im praktischen Teil der Wettkampfübung zeigten die Aktiven der Feuerwehr Obertiefenbach eine fast fehlerfreie Übung und erzielten damit einen hervorragenden 4 Platz. Die Mannschaft Brechen-Werschau belegte den 5. Platz.

Besonders beeindruckend war die Tatsache, dass die „Wettkämpfer“ aus Obertiefenbach und Werschau durch den Bürgermeister der Gemeinde Brechen, Herrn Groos, sowie Herrn Alexander Rembser von der Brandschutzaufsicht des Landkreises, die bereits in den frühen Morgenstunden in Grebenhain angereist und die Mannschaften den ganzen Tag über begleiteten, hervorragend unterstützt und angefeuert wurden.

Folgende Kameradinnen und Kameraden starteten für die Mannschaft Beselich-Obertiefenbach:

- Gruppenführer: Christian Geis
- Maschinist: Georg Gräf
- Melder: Laetitia Keßler
- Angriffstruppführer: Stefan Sehr
- Angriffstruppmann: Gerd Planz
- Wassertruppführer: Christoph Retagne
- Wassertruppmann: Tim Ebeling
- Schlauchtruppführer: Marc Schäfer
- Schlauchtruppmann: Thomas Schütz

Wehrführer Dirk Tovornik zeigte sich sehr zufrieden mit diesem Ergebnis. „Gegenüber dem Kreisentscheid waren die Fragen im Theorie-Fragebogen deutlich schwieriger. Im Praxisteil haben wir eine perfekte Übung hingelegt und das in einer absoluten Spitzenzeit“, so der Wehrführer.

Nach der Siegerehrung wurde das Ergebnis bei einem gemeinsamen Essen, in gemütlicher Runde, gefeiert.

Die Feuerwehr Obertiefenbach bedankt sich bei allen Wettkämpfern für ihren Einsatz und ihre professionelle Vorbereitung. Ein ganz besonderer Dank geht an Franz-Josef Sehr, Ralf Kalheber und Dirk Tovornik für ihre Unterstützung.

Weitere Infos zur Feuerwehr Obertiefenbach finden Sie unter www.feuerwehr-obertiefenbach.de.

Eingereicht von Marc Schäfer
FF Beselich-Obertiefenbach

Flaming-Stars Hessen überreichen Spendenscheck an FIRES EPILEPSIE Kinderhilfswerk e.V.

Gäbe es nicht die bundesweite Gemeinschaft der Flaming-Stars Feuerwehr-Biker, hätten Holger Thiel und Klaus Maletzki (beide Flaming-Stars Hessen) kaum etwas über die extrem schwere Form der Epilepsie „FIRES EPILEPSIE“ bei Kindern und Jugendlichen erfahren. Nach Gesprächen mit Mitgründer und stellv. Vorsitzenden des FIRES EPILEPSIE Kinderhilfswerk e.V. Klaus Blöcker sowie Gert Schulz (beide Flaming-Stars Schleswig Holstein), erfuhren Thiel und Maletzki, wie wichtig hier die Unterstützung für Kinder, Jugendlichen und Eltern ist.

Da sich die Flaming-Stars Hessen, neben den anderen Landesgruppen, nicht nur alleine dem Vergnügen auf motorisierten Zweiräder verschrieben haben, sondern auch karitativ verschiedene Einrichtungen und Organisationen finanziell zu unterstützen, war es eine besondere Freude für die Biker, beim 11. Feuerwehr Biker Treffen am Pfingstsonntag in Elbtal der Schriftführerin Stefanie Schuchmann einen Spendenscheck in Höhe von 600,00 € überreichen zu können.

Der Betrag war der Erlös des Getränkeverkaufs bei der am Ostermontag in Hadamar-Steinbach stattgefundenen Motorradsegnung sowie Spenden aus den eigenen Reihen.

Groß war die Überraschung und Freude von Stefanie Schuchmann, als sie den symbolischen Spendenscheck durch Holger Thiel und Klaus Maletzki überreicht bekam. Sie bedankte sich auch im Namen von Martina Kleinfeld und Klaus Blöcker für solch einen hohen Spendenbetrag. Es ist allen eine große Freude, dass die Flaming-Stars Hessen mit solch einem Betrag die Arbeit des Kinderhilfswerks unterstützen.

Weiteres unter www.feuerwehrbiker-he.de

Eingereicht von Klaus Maletzki
Flaming-Stars Feuerwehr-Biker Hessen

Übergabe Spendenscheck - Klaus Maletzki - Stefanie Schuchmann mit Tochter Elena - Holger Thiel (v.l.n.r.)

Seminare FB Öffentlichkeitsarbeit

Der FB Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e. V. bietet in diesem Jahr noch folgende Seminare an:

- **Seminar/Workshop Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
  - Thema: Berichte für die Presse richtig erstellen und vorbereiten
  - Termin: Samstag, 19.10.2019, 9:00-16:30 Uhr, in der Feuerwache Limburg, Ste.- Foy - Str. 21
- **Aufbauseminar/Workshop Fotokurs**
  - Thema: Fotografieren bei Dunkelheit (Einsatzsituationen)
  - Termin: Samstagabend, Termin demnächst auf der KFV-Webseite
- **Seminar/Workshop Microsoft Publisher®**
  - Thema: Erstellung von Gestaltungs- und Druckvorlagen
  - Termin: Samstag, Termin demnächst auf der KFV-Webseite

Weitere Infos siehe Terminkalender im KFV-Webauftritt.
Anmeldungen auf dem Dienstweg über Florix.

Seminar "Einsatzfahrzeuge, Ladung sicher verstauen"

Am Samstag, dem 21. September 2019, sind zahlreiche Kameradinnen und Kameraden aus dem Landkreis-Limburg Weilburg zum Seminar "Einsatzfahrzeuge, Ladung sicher verstauen" in Bad Camberg zusammen gekommen. Durch die Unfallkasse Hessen, Frau Heike Duffner und den Technischen Prüfdienst des Landes Hessen, Achim Weck und René Neumann wurde das Seminar durchgeführt. Am Vormittag wurde ab 9.00 Uhr mit der Theorie begonnen.

Wer ist für eine ordnungsmäßige Sicherung der Ladung verantwortlich?

Die Verantwortung ist auf mehrere Schultern verteilt: Die Fahrerin oder der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Ladungssicherheit – auch während der Fahrt – verantwortlich.

Angepasste Geschwindigkeit und gegebenenfalls eine Zwischenkontrolle wenn z. B. Spanngurte verwendet werden, gehören in den Verantwortungsbereich des Fahrzeugführers.

Die Fahrzeughalterin oder der Fahrzeughalter hat die technischen und fachlichen Voraussetzungen zu sichern. Somit sind in der Regel 3 Personen für die Ladungssicherung verantwortlich.

Diese Punkte wurden in der Theorie in einer Gruppenarbeit erarbeitet.

Über die Gefahren durch ungesicherte Ladung und wie man sie vermeidet wurden diverse Punkte durch die Teilnehmer erarbeitet und mit den Dozenten besprochen.

Was sind die häufigsten Ursachen für Unfälle bezogen auf die Ladungssicherung?

Ungesicherte Einsatzgeräte können bei der Entnahme herabstürzen oder verklemmen und damit eine sichere Entnahme verhindern.

Während der Fahrt können ungesicherte Einsatzgeräte oder Ladegut von der Ladefläche fallen, die Aufmerksamkeit des Einsatzfahrers beeinträchtigen und im schlimmsten Fall den nachfolgenden Verkehr beeinflussen.

Das Fahrverhalten des Einsatzfahrzeuges kann bei einseitiger Beladung oder während der Fahrt bewegter ungesicherter Ladung negativ beeinflusst werden.

Welche verschiedenen Sicherungsmethoden gibt es?

Wir unterscheiden bei der Ladungssicherung zwischen zwei Methoden: Es gibt die so genannte formschlüssige und die kraftschlüssige Ladungssicherung sowie die Möglichkeit, diese beiden Formen zu kombinieren.

Welche Hilfsmittel stehen zur Ladungssicherung zur Verfügung?

Feuerwehren setzen meist rutschhemmende Materialien, Antirutschmatten, Zurrgurte oder Systeme die durch einen Aufbauhersteller entwickelt wurden zur Ladungssicherheit ein.

Die Gurtbänder bestehen aus Chemiefasern, die mit einem Spannelement, meist einer Ratsche und einem Verbindungselement, ausgestattet sind.

Jeder Zurrgurt muss einen Nutzungshinweis enthalten, der auch über die jeweilige Verwendung informiert.

Nach dem diese Punkte alle in der Theorie besprochen waren, gingen die Teilnehmer in die Praxis, um an den mitgebrachten Feuerwehrfahrzeugen gemeinsam zu schauen, ob eventuell noch potenzielle Verbesserungen bei der Ladungssicherrung möglich sind.

Das Seminar wurde von 30 Kameradinnen und Kameraden aus folgenden Kommunen besucht: Stadt Bad Camberg, Gemeinde Beselich, Gemeinde Brechen, Gemeinde Dornburg, Gemeinde Elbtal, Gemeinde Hünfelden, Stadt Limburg, Gemeinde Mengerskirchen, Stadt Runkel, Gemeinde Villmar, Gemeinde Waldbrunn, Stadt Weilburg, Gemeinde Weilmünster und Gemeinde Weinbach.

Alle waren sich beim Abschlussgespräch mit den Dozenten einig, dass es ein kurzweiliger Tag war und das Seminar viele gute Inhalte beinhaltet.

Die Brandschutzaufsicht des Landkreises Limburg-Weilburg vertreten durch Kreisbrandmeister Alexander Rembser möchte sich auf diesem Wege für die Durchführung des Seminars durch die Unfallkasse Hessen und den Technischen Prüfdienst recht herzlich bedanken.

Eingereicht von Alexander Rembser
KBM Landkreis Limburg-Weilburg

Sechs nahezu gleichzeitige Brände hielten die Wehren aus Limburg in Atem

In den frühen Morgenstunden am Samstag, 07.09.2019, wurden um 03:57 Uhr die Freiwillige Feuerwehr der Kernstadt Limburg und der Einsatzleitwagen (ELW 1) aus Lindenholzhausen zu einem Brand mit dem Stichwort „F2 - unklarer Brand in einer Dachgeschoßwohnung“, in der Graupfortstraße in Limburg alarmiert. Was dann folgte, hatte die Feuerwehr so auch noch nicht erlebt.

Fünf Minuten später erhöhte die Leitstelle das Einsatzstichwort auf F2Y, d. h. mit Menschenleben in Gefahr, worauf weitere Kräfte des DRK mit drei Rettungswagen (RTW), einem Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) sowie der Leitende Notarzt (LNA), der Organisatorische Leiter Rettungsdienst (OLRD) und die Freiwillige Feuerwehr aus Staffel zusätzlich alarmiert wurden.

An der Einsatzstelle eingetroffen, wurde ein Brand des Dachgeschosses festgestellt, woraufhin die Freiwillige Feuerwehr Eschhofen um 04:18 Uhr nachalarmiert wurde.

Die 17 Bewohner des Hauses konnten sich unverletzt ins Freie retten. Die Löscharbeiten dauerten bis ca. 06:00 Uhr an. Das Haus war nach dem Brand unbewohnbar und die Bewohner wurden durch das städtische Ordnungsamt in Notunterkünften untergebracht. Ersten Ermittlungen zufolge ging die Kriminalpolizei derzeit davon aus, dass der Brand vermutlich aufgrund eines technischen Defekts entstanden war.

Weiterer Brand

Während des Einsatzes ging bei der Zentralen Leitstelle des Landkreises eine Meldung über einen weiteren Brand von Sperrmüll hinter dem Hotel Huss in der Nähe des Parkplatzes der Werkstatt ein. Zu dieser Einsatzstelle wurde um 04:41 Uhr die Wehr aus Linter alarmiert. Hier stellte man im Hinterhof der Hausnummer 14 fest, dass ein PKW und eine Mülltonne in Brand gesetzt worden waren. Ein 76-jähriger Anwohner wurde beim Versuch zu Löschen zudem leicht verletzt.

Dritte & vierte Stelle

Lediglich zwei Minuten später wurde ein Brand von zwei Müllcontainern in der Walderdorffstraße am Amtsgericht bzw. der Staatsanwaltschaft entdeckt. Um 04:43 Uhr wurde dorthin die Feuerwehr aus Offheim entsandt. Es handelte sich um zwei brennende Mülltonnen, die vor den Eingang des Amtsgericht gerollt und angezündet worden waren. Durch den Brand wurde der äußere Eingangsbereich des Amtsgerichtes durch Ruß und Hitzestrahlung in Mitleidenschaft gezogen, woraufhin durch eingetretenen Rauch auch die Brandmeldeanlage des Gebäudes auslöste. Der verrauchte innere Eingangsbereich wurde mittels Druckbelüfter vom Rauch befreit.

Im Laufe des Einsatzes wurde zudem eine weitere brennende Mülltonne unweit der Einsatzstelle in einer Nebenstraße entdeckt und gelöscht.

Fünfte Brandstelle

Um 04:54 Uhr musste die Feuerwehr aus Dietkirchen zu weiteren brennenden Mülltonnen in der Johannes-Mechtel-Straße in Limburg alarmiert werden.

Sechste Brandstelle

Letztendlich standen noch Mülltonnen in der Austraße am Marktplatz in Limburg in Brand, die in Folge von den angerückten Wehren gelöscht wurden.

Die Mannschaft im ELW unterstützte den SBI bei der Koordination der Abschnitte

Besetzung der Feuerwache

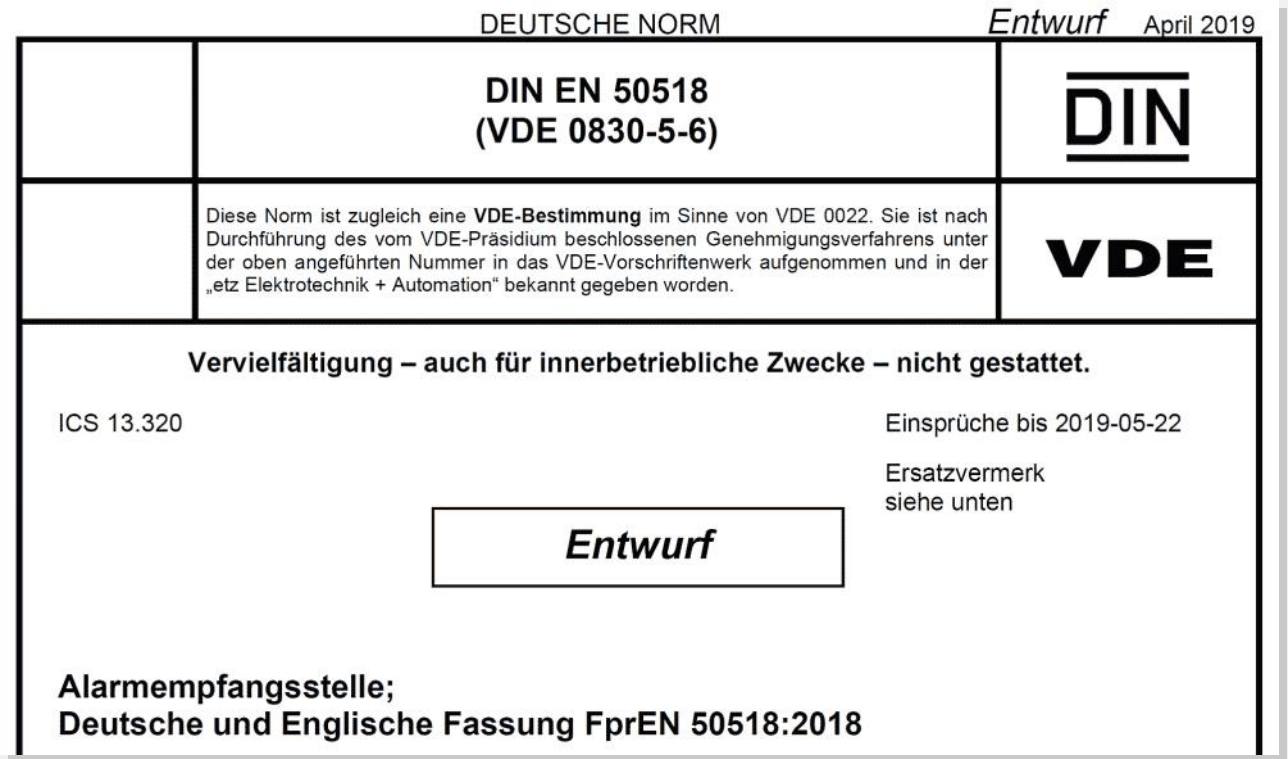
Vorsorgehalber wurde währenddessen die Wehr aus Ahlbach um 04:57 Uhr zur Besetzung der Feuerwache angefordert, um bei weiteren Bränden oder Einsätzen Reservekräfte vor Ort zu haben.

Zum Glück wurden nach den sechs Einsatzstellen keine weiteren Begebenheiten mehr gemeldet, so dass die meisten der rund 110 Einsatzkräfte nach dem Löschen der Brände ab ca. 06:30 Uhr wieder abrücken konnten.

Der Gesamtsachschaden der Brände wurde von der Polizei auf ca. 200.000 EUR geschätzt. Aufgrund der eingehenden Meldungen der Brände, wurde davon auszugangen, dass der/die Täter sich bei den Tatbegehungen stadtauswärts bewegte/n. Die Ermittlungen wurden noch in der Nacht durch die Kriminalpolizei Limburg übernommen.

Eingereicht von Bernd Rompel
FF Limburg-Lindenholzhausen

Änderungen beim Alarmempfang aus BMA, BWA, Personen-Hilferufanlagen (Altennotruf)



DEUTSCHE NORM *Entwurf* April 2019

DIN EN 50518
(VDE 0830-5-6)

DIN

Diese Norm ist zugleich eine **VDE-Bestimmung** im Sinne von VDE 0022. Sie ist nach Durchführung des vom VDE-Präsidium beschlossenen Genehmigungsverfahrens unter der oben angeführten Nummer in das VDE-Vorschriftenwerk aufgenommen und in der „etz Elektrotechnik + Automation" bekannt gegeben worden.

VDE

Vervielfältigung – auch für innerbetriebliche Zwecke – nicht gestattet.

ICS 13.320

Einsprüche bis 2019-05-22

Ersatzvermerk siehe unten

Entwurf

Alarmempfangsstelle;
Deutsche und Englische Fassung FprEN 50518:2018

Der neue Entwurf der DIN EN 50518 mit dem Titel „Alarmempfangsstelle" vom April 2019 sieht nun u. a. auch die Übertragung aus Brandmeldeanlagen (BMA), Brandwarnanlagen (BWA), Audio-/Video-Hauskommunikationssysteme, Personen-Hilferufanlagen (z. B. Altennotruf) und Aufzugsnotrufanlagen über sogenannte Alarmempfangsstellen (AES) vor. Bisher war dies lediglich insbesondere für die Alarmübertragung aus Überfall- und Einbruchmeldeanlagen vorgesehen.

Bei der AES handelt es sich um eine Einrichtung mit entsprechender Technik und Personal zu der die Alarmmeldungen zunächst übertragen werden. Von dort werden die Alarme in der Regel dann weiter an die zuständigen Notruf- und Serviceleitstellen (NSL) nach DIN VDE V 0827 -11 oder BOS-Leitstellen (Feuerwehr, Polizei) weiter übermittelt, die dann die entsprechenden Interventionsdienste informieren.

Die AES wird bei BMA in der Regel vom Konzessionär betrieben und soll zukünftig die Anforderungen der DIN EN 50518 einhalten. Von hier werden zudem die Übertragungswege nach beiden Seiten, d. h. zum überwachten Objekt und auch zur NSL/BOS-Leitstelle nach der Normenreihe DIN EN 50136 überwacht.

Für die AES sind in Abhängigkeit von der „Sicherungsanwendung" zwei unterschiedliche Kategorien definiert. Die Kategorie I enthält die höheren Anforderungen und ist für den Empfang von Alarmen und Meldungen von Sicherungsanwendungen vorgesehen, während die Kategorie II für den Empfang von Alarmen und Meldungen ohne Sicherungsanwendungen vorgesehen ist. Unter „Sicherungsanwendung" sind Alarmanlagen zu verstehen, die zum Zweck des Erkennens einer von kriminellen Handlungen ausgehenden Gefahr, die möglicherweise Schaden oder Beschädigungen für Personen, Eigentum, Objekte oder Vermögenswerte verursacht, betrieben werden.

Somit sind Alarme aus z. B. einer BMA, die lediglich dem Personenschutz dient, an eine AES der Kategorie II zu leiten. Wurde die BMA allerdings auch vorgesehen, um Brandanschläge und somit kriminelle Handlungen früh-

zeitig erkennen zu können, sind die Alarme über eine AES der Kategorie II zu leiten.

Beispiele

Anlagen mit Sicherungsanwendungen, die an eine AES Kategorie I anzuschließen sind:

- Einbruch- und Überfallmeldeanlagen (EMA/ÜMA) (z. B. DIN VDE 0833-3, DIN EN 50131)
- Zutrittskontrollanlagen (DIN EN 60839)
- Videoüberwachungsanlagen (VSS) für Sicherungsanwendungen, die eine Notfallintervention erfordern (z. B. Schadensverhütung) (DIN EN 62676)
- Anlagen für Personenüberwachung, Nachverfolgung von Alleinarbeitern und Objektverfolgungssysteme für Sicherungsanwendungen (z. B. DIN VDE V 0825-1)
- Gefahrenwarnanlagen (GWA) (DIN VDE V 0826-1)
- Notfall- und Gefahrenreaktionssysteme (NGRS) für Sicherungsanwendungen (DIN VDE V 0827-1/-2/-3)
- Alarmmeldungen, die von AES der Kategorie II behandelt wurden
- Kombination aus den vorgenannten Systemen

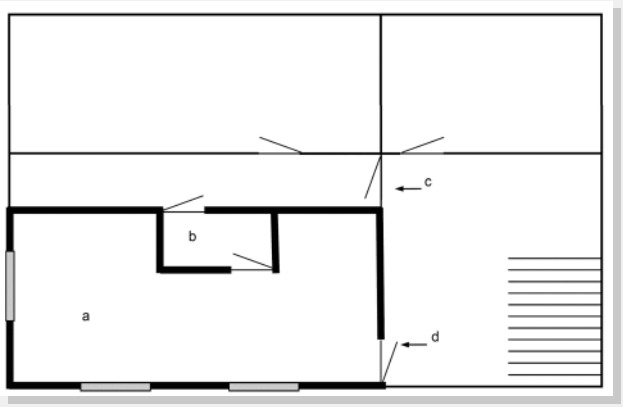
Anlagen ohne Sicherungsanwendungen, die an eine AES Kategorie II anzuschließen sind:

- Brandmeldeanlagen (BMA) (z. B. DIN VDE 0833-2, DIN 14675)
- fest installierte Brandbekämpfungsanlagen
- Videoüberwachungsanlagen (VSS) für nicht-sicherheitsrelevante Anwendungen (z. B. Verkehrsfluss) (DIN EN 62676)
- Anlagen für Personenüberwachung, Nachverfolgung von Alleinarbeitern und Objektverfolgungssysteme für nicht-sicherheitsrelevante Anwendungen (z. B. DIN VDE V 0825-1)
- Brandwarnanlage (BWA) (DIN VDE V 0826-2)
- Notfall- und Gefahrenreaktionssysteme (NGRS) ohne Sicherungsanwendungen (DIN VDE V 0827-1/-2/-3)
- Personen-Hilferufanlagen (DIN EN 50134)
- Audio-/Video-Hauskommunikationssysteme (z. B. DIN EN 50486)
- Aufzugsnotrufanlagen
- Kombination aus den vorgenannten Systemen

Anforderungen

AES der Kategorie I

Zugang und Ausgang zur AES muss durch eine Personenschleuse mit zwei gegeneinander verriegelten Türen erfolgen. Die Türen und Fenster müssen die Anforderungen nach EN 1627 Widerstandsklasse 3 (RC3) und die Verglasungen nach EN 356 Klassifizierung P5A erfüllen.



Zudem sind spezielle Anforderungen und Bestimmungen an Lüftungssysteme, Versorgungsein- und -auslässe, Standort der datenverarbeitenden Geräte, Kommunikationsleitungen, Toiletten- und Waschräume, Detektions- und Überwachungseinrichtungen, Überfallmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Gasmeldeanlage (CO) und Videoüberwachungsanlage in der Norm enthalten.

AES der Kategorie II

Die Türen müssen die Anforderungen nach EN 1627 Widerstandsklasse 2 (RC2) erfüllen. Zudem sind spezielle Anforderungen und Bestimmungen an eine Überfallmeldeanlage und Brandmeldeanlage in der Norm enthalten.

Weitere Anforderungen für beide Kategorien

Die Norm enthält zudem Bestimmungen und Regelungen u. a. für Notfallzutritt, Notausgang/Notausgänge, Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV), Notstromgenerator, Alarmmanagementsystem (AMS), Zeitsynchronisation der Geräte, Aufzeichnen und Protokollieren von Ereignissen und Speicherung von Stammdaten.

Auch zum Betrieb der AES sind Bestimmungen und Regelungen u. a. zu Abläufen, Meldungsbearbeitung, Kommunikation mit Hilfeleistern, Alarmverifizierung, Ausfälle eines Alarmübertragungswegs, Datensicherung, Leistungskriterien, Bearbeitung von Meldungen sowie Allgemeine Grundsätze, Leitung, Steuerung, Management und Personalausstattung in der Norm enthalten.

Mit der Herausgabe der gültigen Norm (kein Entwurf mehr) ist im Laufe des Jahres 2020 zu rechnen.

Eingereicht von Bernd Rompel
KFV Limburg-Weilburg

TERMINE

Allgemeine Termine

03.10.2019: Oktoberfest - Blasorchester FF Villmar
07.-11.10.2019: KJF - Jugendbegegnungsfahrt
09.10.2019: Herbsttreffen NFV - Ehren- & Altersab. in Eppstein
13.10.2019: 6. Merenberger Burg-Run
17.10.2019: Übergabe LF-KatS für GABC-Zug in Obertiefenbach
19.10.2019: DFM - Jahreshauptvers. Museumsverein in Fulda
26.10.2019: 50 Jahre Partnerschaft FF Obertiefenbach und FF Oberweyer
08.12.2019: KJF-Jugendforum
14.12.2019: Veteranentreffen der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte in Eschenau
21.03.2020: Brandschutzforum in der Adolf-Reichwein-Schule Limburg
03.04.2020: JHV STEKA Limburg-Weilburg in Rohnstadt
25.04.2020: 66. Verbandsversammlung des LFV
17.05.2020: Feuerwehrleistungsübungen auf Landkreisebene in Villmar
30.05.2020: Verbandsversammlung KFV in Oberbrechen
01.06.2020: Treffen Ehren- & Altersab. in Oberbrechen
10.-14.06.2020: KJF-Zeltlager in Freienfels
15.-20.06.2020: 28. Deutsche Feuerwehrtag + INTERSCHUTZ in Hannover
27.06.2020: RP GI - Feuerwehrleistungsübungen auf Bezirksebene
12.09.2020: Zweijährliche KFV-Veranstaltung der Ehren– und Altersabteilung in Braunfels
12.12.2020: Veteranentreffen der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte in Eschenau

DFFA

20.10.2019: Fitnessabzeichen - Abnahme Laufen, Radfahren

Fortbildung

19.-20.10.2019: KJF - Seminar Baustein A in Oberbrechen
21.-23.10.2019: NFV - Fachseminar 2019 in Freigericht-Somborn
19.10.2019: KFV - Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
02.-03.11.2019: KJF - Lehrgang Rechte und Pflichten in der Jugendarbeit in Niederselters
07.11.2019: KFV - Infoveranstaltung Vereinsregister
19.11.2019: KFV - Infoveranstaltung Gemeinnützige Vereine und Steuern in Niederbrechen
23.-24.11.2019: KJF - Seminar Sexuelle Gewaltprävention in Elz

Feuerwehrtermine/-jubiläen

27.11.2019: Gemeinsame Jahreshauptvers. FFen Gemeinde Elz
29.-31.05.2020: 125 Jahre FF Oberbrechen
30.-31.05.2020: 125 Jahre FF Frickhofen
14.-16.08.2020: 50 Jahre JF Kirberg

Weitere Informationen unter: www.kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisfeuerwehrverband.net
www.kreisjugendfeuerwehr.net

Impressum Martinshorn

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg
Neunkircher Straße 12
35799 Merenberg

Redaktion:

Marc Rompel
David Pietzner
Laura Biermeier
Yannick Silbereisen
Tim Ebeling
Birgit Storch
Thomas Grimberg
Sebastian Zeiler
Bernd Rompel